

Neben der Nierenfunktionsszintigraphie und der Speicheldrüsenfunktionsszintigraphie als notwendige Voruntersuchungen vor der Radio-Liganden-Therapie und im Rahmen der posttherapeutischen Nachsorge bieten wir in unserem MVZ mit dem Fachbereich Nuklearmedizin das Spektrum der gesamten konventionellen Nuklearmedizin (einschließlich SPECT/CT-Bildgebung) sowie bestimmte PET/CT-Untersuchungen (z. B. beim Lungenkarzinom) und bestimmte therapeutische Maßnahmen (z. B. Radiosynoviorthese) für Patienten aller Krankenkassen sowie Privatpatienten ambulant an.

Neben der Radio-Liganden-Therapie beim Prostatakarzinom bieten wir Ihnen das gesamte therapeutische Spektrum des Fachbereichs Nuklearmedizin.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Sekretariat sehr gern zur Verfügung.

**ÄRZTLICHE LEITUNG**

**CHEFARZT**

**Dr. med. Franz Christoph Robiller**  
 Facharzt für Nuklearmedizin  
 Facharzt für Radiologie

**SPRECHZEITEN**

MONTAG	09.00 – 15.00 Uhr
DIENSTAG	08.00 – 16.00 Uhr
MITTWOCH	08.00 – 12.00 Uhr
DONNERSTAG	08.00 – 16.00 Uhr
FREITAG	08.00 – 15.00 Uhr

Termine nur nach Vereinbarung.

**KONTAKT**

MVZ Zentralklinik  
 Fachbereich Nuklearmedizin  
 Robert-Koch-Allee 9  
 99437 Bad Berka

TEL 036458 4848-50  
 FAX 036458 4848-51  
 MAIL [nuklearmedizinbad.berka@mvz-zentralklinik.de](mailto:nuklearmedizinbad.berka@mvz-zentralklinik.de)  
 WEB [www.nuklearmedizin-bad-berka.de](http://www.nuklearmedizin-bad-berka.de)

**KONTAKT**

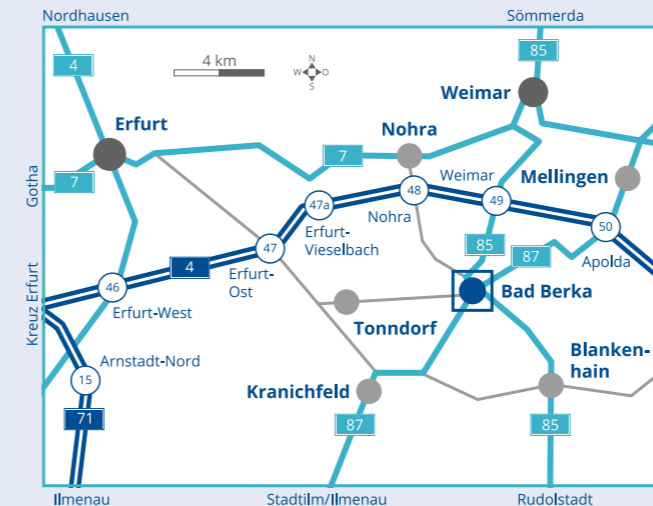
Zentralklinik Bad Berka  
**Klinik für Nuklearmedizin**  
 Robert-Koch-Allee 9  
 99437 Bad Berka

**Sekretariat**

MO – FR 07.30 – 15.30 Uhr  
 TELEFON 036458 5-2101  
 FAX 036458 5-3547  
 E-MAIL [nuk@zentralklinik.de](mailto:nuk@zentralklinik.de)  
 WEB [www.nuklearmedizin-bad-berka.de](http://www.nuklearmedizin-bad-berka.de)

**ANMELDUNG**

**Nuklearmedizinische Therapien**  
 TELEFON 036458 5-2101



**INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN**

**Kontakt**

Zentralklinik Bad Berka  
**Klinik für Nuklearmedizin**  
 Robert-Koch-Allee 9  
 99437 Bad Berka  
 TEL 036458 5-2101  
 MAIL [nuk@zentralklinik.de](mailto:nuk@zentralklinik.de)

MVZ Zentralklinik  
**Fachbereich Nuklearmedizin**  
 Robert-Koch-Allee 9  
 99437 Bad Berka  
 TEL 036458 4848-50  
 MAIL [nuklearmedizinbad.berka@mvz-zentralklinik.de](mailto:nuklearmedizinbad.berka@mvz-zentralklinik.de)

**INFORMATIONEN**

**PSMA-vermittelte  
 Radio-Liganden-Therapie  
 beim Prostatakarzinom**

[www.nuklearmedizin-bad-berka.de](http://www.nuklearmedizin-bad-berka.de)  
[www.psmainfo.com](http://www.psmainfo.com)

## ? WAS BEDEUTET: PRLT?

Die Abkürzung PRLT steht für **Peptid-Radio-Liganden-Therapie** (Synonym: Radio-Liganden-Therapie). Diese Therapieform stellt eine Behandlungsmethode bei Patienten mit fortgeschrittenem metastasiertem Prostatakarzinom dar.

## ? WIE FUNKTIONIERT EINE RADIO-LIGANDEN-THERAPIE?

Das Prostatakarzinom mit Tochtergeschwülsten, sogenannten Metastasen, bilden das **Prostata-spezifische Membranantigen** (kurz: PSMA) aus. Dieses PSMA dient als **Zielstruktur für therapiewirksame Radiopharmaka**, welche an Tumorzellen andocken und diese gezielt vernichten. Durch die Radio-Liganden-Therapie ist in den meisten Fällen keine Heilung möglich, sie ist aber in der Lage, Beschwerden zu lindern und das Fortschreiten der Tumorerkrankung zu verzögern.

## ? WELCHE PATIENTEN EIGNEN SICH FÜR EINE PRLT?

Ob ein Patient für eine Radio-Liganden-Therapie in Frage kommt, wird **interdisziplinär im Tumorboard und zusammen mit den niedergelassenen, behandelnden Ärzten** entschieden.

Wichtig sind dafür **der aktuelle Tumorstatus, bisher erfolgte Therapien** (Operationen, Chemotherapie, Hormontherapie, Bestrahlung, etc.) und **durchgeführte bildgebende Verfahren** (PET/CT, CT, MRT etc.).

Bezüglich der Bildgebung ist vor PRLT die Durchführung einer **Gallium-68-PSMA-PET/CT-Untersuchung** unerlässlich, um das Prostata-spezifische Membranantigen des Tumors bzw. der Metastasen darzustellen und somit die Zielstrukturen für den Therapiestrahler nachzuweisen.

## ? WIE LÄUFT EINE PRLT IN DER ZENTRAKLINIK BAD BERKA AB?

Für die Radio-Liganden-Therapie ist aufgrund von Strahlenschutzvorschriften in Deutschland ein stationärer Aufenthalt **auf unserer Therapiestation von mindestens 48 h** notwendig.

Am Therapietag wird das Radioisotop über ca. fünf Minuten über einen intravenösen Zugang sowie unter ärztlicher Aufsicht verabreicht. Im Anschluss erfolgt eine Infusion, um die Ausscheidung des Therapiestrahlers über die Nieren zu beschleunigen und die Strahlenexposition für das gesunde Gewebe so gering wie möglich zu halten.

## ? MIT WELCHEN NEBENWIRKUNGEN SIND ZU RECHNEN?

Generell ist die PRLT ein gut verträgliches Therapieverfahren.

Am häufigsten beobachtet man nach bzw. unter einer Radio-Liganden-Therapie:

- » kurzzeitige Schmerzzunahme
- » Obstipation
- » Müdigkeit

Darüber hinaus können meist temporär auftreten:

- » Blutbildveränderungen
- » Geschmacksstörungen/Mundtrockenheit

## ? WIE GEHT ES NACH ABGESCHLOSSENER PRLT FÜR MICH ALS PATIENT WEITER?

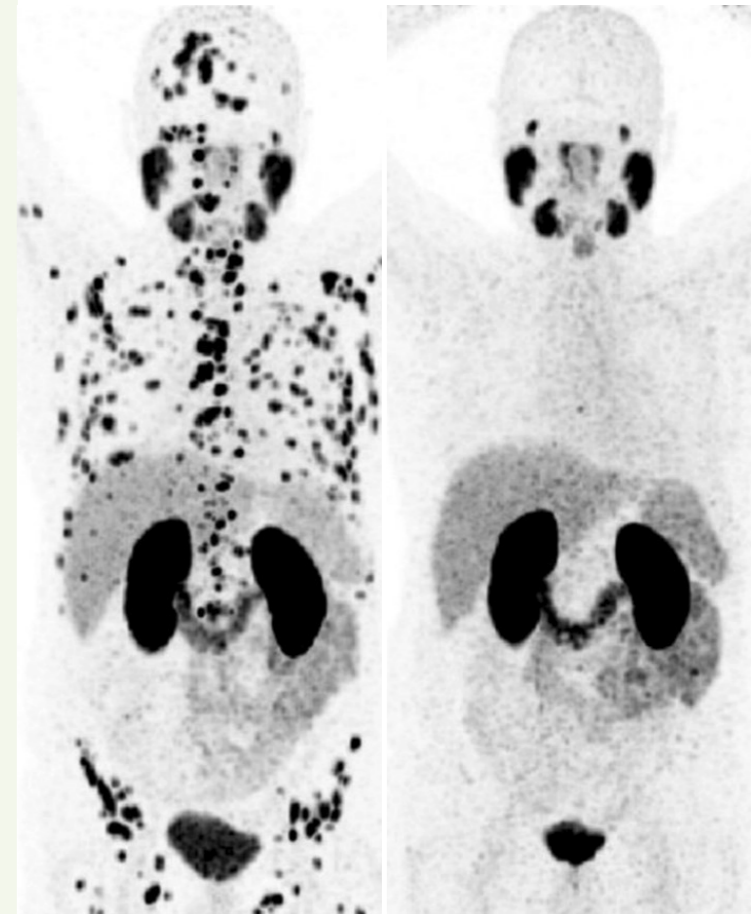
Im Anschluss an die Radio-Liganden-Therapie ist eine suffiziente Nachsorge für den Patienten unerlässlich.

Diese umfasst ein **ärztliches Anamnesegespräch**, die **Bestimmung von Laborwerten** (Blutbild, PSA, etc.), das **Monitoring der Nieren- und Speicheldrüsenfunktion** (in Form einer Nierenfunktions- bzw. Speicheldrüsenfunktionsszintigraphie) und weitere bildgebende Verfahren.

Bezüglich der posttherapeutischen Bildgebung spielen insbesondere die **Gallium-68-PSMA-PET/CT-Untersuchung**, aber auch **CT- und MRT-Untersuchungen** eine wichtige Rolle und werden leitliniengerecht für den Patienten geplant.

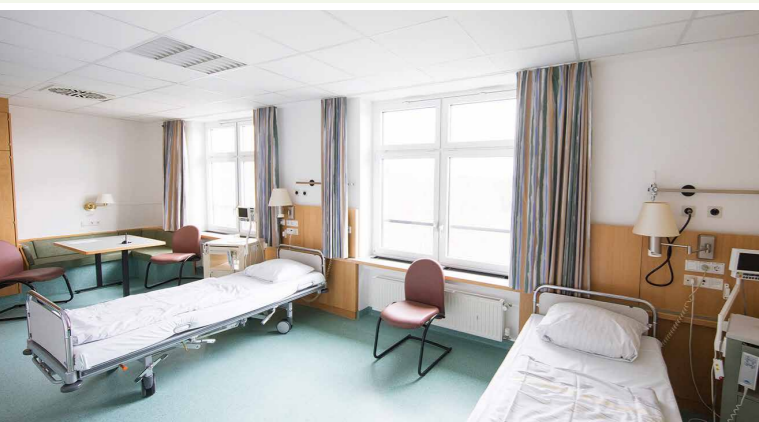


Mitarbeiter auf der Therapiestation



PSMA-PET/CT vor PRLT

PSMA-PET/CT nach PRLT



Patientenzimmer auf der Therapiestation